

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Pressemitteilung der SPD-Fraktion Pohlheim:

CDU hängt noch immer ihrer Basta-Politik nach!

Wie aus ihrer letzten Pressemitteilung zu entnehmen war, verwechselt die Pohlheimer CDU demokratische Diskussionskultur mit Wankelmütigkeit. Während ihrer Regierungszeit in Pohlheim unter Bürgermeister Schöffmann war es gängige Politik, einmal gefasste Beschlüsse auf Gedeih und Verderb durchzusetzen, auch wenn sich längst herausgestellt hatte, dass es bessere bzw. unschädlichere Lösungen gibt. Beispiele hierfür sind der teure Großkindergarten in der Kirchstraße und das Factory-Outlet-Center in Garbenteich. Unter anderem das Beharren auf diesen Planungen hatte zur Abwahl von Bürgermeister und CDU-FW-Koalition bei der letzten Kommunalwahl geführt.

Die aktuell regierende Kooperation aus SPD, Grünen und FDP ist zum Wohle der Stadt bereit, komplexe Themen ausgiebig zu diskutieren und bei neuer Faktenlage auch neu zu bewerten. Auch wenn man sich damit der Kritik der Opposition aussetzt.

Ein Grund für die derzeit schwierigen Entscheidungsfindungen ist auch, dass sich SPD, Grüne und FDP mit Bürgermeister Ruck schwieriger und kontroverser Themen angenommen haben, welche die Vorgänger von CDU und FW auf die lange Bank geschoben hatten; beispielsweise die Planung eines wohnortnahen Kindergartens in Steinberg, wo CDU und FW über Jahre keinen Standort finden konnten oder wollten. Jetzt ist einer da. Aber anstatt nun die Umsetzung zu unterstützen, hemmen CDU und FW diese Planung mehr als sie zu forcieren und bringen immer wieder ihre alte Idee zur XXL-Kita in der Kirchstraße ins Gespräch – das ist nicht im Sinne der Stadt.

Beispiel zwei: SPD und Grüne haben kürzlich die Renovierung des Sportgeländes in Watzenborn-Steinberg angestoßen und dem Verein Turabdin-Babylon, Pohlheim, zugesagt, dieses neben TV 07 und FC Gießen als Heimstätte nutzen zu können. Hier hatten CDU/FW konfliktscheu jahrelang auf Zeit gespielt und letztlich die Vereine hängen lassen. Inzwischen agiert die CDU bei diesem Thema zur Darstellung ihrer Argumentation mit Halb- und Unwahrheiten. Beispielsweise umfasst der von der CDU angeführte Pachtvertrag nur einen sehr kleinen Teil des Geländes.

Was die Baugebiete betrifft: Während der Ägide von Bürgermeister Schöffmann wurde nicht eines umgesetzt! Jetzt laufen die konkreten Planungen, aber es ergeben sich im laufenden Prozess immer wieder unvorhersehbare neue Aspekte, die flexible Reaktionen erfordern, damit am Ende das Beste für die Stadt herauskommt. Die CDU hat hinlänglich bewiesen, dass sie zu solchem Handeln nicht in der Lage ist, weil sie mehr auf ihr öffentliches Erscheinen als auf die notwendigen Schritte zum Wohle der Stadt bedacht ist.

Und zu guter Letzt hat man seitens der CDU wieder gezeigt, welchen Politikstil man vertritt: Persönliche Anwürfe und Beleidigungen. Die Aussage, der regierende Bürgermeister Ruck sei „fachlich und charakterlich nicht in der Lage, die Stadt zu führen“ zeugt davon, dass die CDU weiterhin nicht zu einem kollegialen Miteinander in der Stadtverordnetenversammlung im Sinne Pohlheims bereit ist. Schade.